

HOHENLOHE

Frischer Wind im Burggraben

KÜNZELSAU Die Burgfestspiele starten mit neuem Regisseur und historischem Stück ins 29. Jahr

Von unserem Redakteur
Thomas Zimmermann

Erlaubt, wir erwarten die Gäste in Kürze“, kündigt Diener Dieter im Ballsaal des Schlosses Kirchberg an. „Es kommt noch ein ungeladener Gast, Junker Jörg aus Dresden. Erschrecken Sie nicht, er hat eine Gesichtsverletzung und trägt deshalb eine Maske“, antwortet Karl August Graf von Hohenlohe-Kirchberg. Mit der Szene beginnt das Stück „Der Postraub von Mäusdorf“, das die Burgfestspiele in diesem Jahr im Graben vor der Kulisse von Schloß Stetten aufführen.

Nach Jahren der Abstinenz dominiert somit wieder ein regionales Ereignis das Geschehen im Burggraben. Den historischen Stoff aus dem Jahr 1754 wird mit Udo Grunwald ein neuer Regisseur in Szene setzen. Der ist in der Region kein Unbekannter. „Ich habe viel Kinder- und Jugendtheater gemacht. Ich glaube das ist eine gute Schule, um erfolgreich mit einem Latenttheater zu arbeiten“, betont Grunwald.

Klinikclown Von 1999 bis 2003 spielte er am Stadttheater Heilbronn unter anderem im umstrittenen Stück „Corpus Christi“. Auch als Klinikclown, beim Kinder- und Jugendtheater Radelrutsch und auf dem Theaterschiff machte sich der 49-Jährige in Heilbronn einen Namen. Regieerfahrung sammelte Grunwald, der sehr gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, bisher in Neuenstadt. Nun gilt es, das Ensemble so schnell wie möglich intensiv zu kennenzulernen und die Rollen passend zu besetzen.

Spätestens Anfang Februar sollen die Proben starten. Bis dahin muss auch noch letzte Hand an das Drehbuch gelegt werden. „Ich möchte mit dem Ensemble das beste Ergebnis erzielen und vor allem die Zuschauer gut unterhalten“, sagt Grunwald. Eine langweilige Belagerung in Sache Geschichte sollen die acht Aufführungen dagegen nicht werden.

Für die spannende historische Begebenheit, die dem Stück zu Grunde liegt, ist Schlossherr Wolfgang von Stetten tief in die historischen Archive in Regensburg und Neuenstein hinabgestiegen. Tatsächlich ist „Der Postraub von Mäusdorf“, bei dem 1754 einem politischen Diplomaten auf dem Weg von Rom nach Dresden bei Rapoldsweyer aller Schmuck, Anzüge und geheime Papiere gestohlen



Im Burggraben wurde in 29 Jahren viel gekämpft. 2014 wurde zum 25. Jubiläum der Burgfestspiele das Stück Zorro aufgeführt.
Foto: Archiv/Stolla



Der neue Regisseur Udo Grunwald (links) und Schlossherr Wolfgang von Stetten in historischer Begleitung.
Foto: Thomas Zimmermann

wurden, in den Quellen belegt. „Der Überfall wurde deutschlandweit beachtet und hat sogar den Kaiser beschäftigt“, hat Wolfgang von Stetten herausgefunden.

Überfall Das Ereignis lässt aber auch Platz für Spekulationen. „Wir gehen davon aus, dass es ein Auftragsüberfall des Grafen von Kirchberg war, um den Stettens eins auszuwichen“, legt sich Wolfgang von Stetten fest. Tatsächlich wurde nach dem Überfall die Postlinie, die von Heilbronn über Künzelsau und Schloß Stetten nach Langenburg führte, direkt über Ilishofen nach Kirchberg umgeleitet. Auch Hinweise, dass der Diplomat im Auftrag des

ten Fall ein gelungenes Theaterevent an einem lauen Sommerabend vor wunderschöner Kulisse“, ergänzt Udo Grunwald, der sich ein längeres Engagement als Regisseur auf der Burg vorstellen kann. Auch Wolfgang von Stetten denkt schon über das Jahr 2018 hinaus. „Viel leicht spielen wir im nächsten Jahr eine Musical-Fremdproduktion und führen dann wieder ein eigenes Stück auf“, überlegt der Freiherr.

Den Stoff dafür hätte er bereits: „Im Jahr 1585 soll ein von Stetten in Schwäbisch Hall hingerrichtet worden sein, weil er der Gattin des Bürgermeister auf die Schleppe getreten sein soll“, schildert er. „Das würde passen“, so von Stetten.

Schauspieler gesucht

Insgesamt sieben Mal wird das Stück „Der Postraub von Mäusdorf“ im Burggraben von Schloß Stetten aufgeführt. Nach der **Premiere am Donnerstag**, 12. Juli, finden weitere Vorstellungen am 13., 14. und 15. Juli statt. Gespielt wird das Stück auch am Mittwoch, 18. Juli, und am 20. und 21. Juli, jeweils um 20 Uhr.

„Wenn es gut läuft, hängen wir vielleicht noch eine Aufführung dran“, sagt Wolfgang von Stetten. Auch **männliche Schauspieler** werden noch gesucht. Wer Interesse hat, kann sich per E-Mail unter regieassistentz@outlook.de melden. zim